



Leopold Egerische

Laibacher Zeitung

Freitag den 26. Dezember,

1800.

Auf die Ankunft Sr. Königl. Hoheit, des Erzherzogs Karl,
bey der Armee. Von einem alten Grenadier.

Er kömmt! — Er kömmt! — und alle Herzen wallen
 Ihm zu — und manche Thräne strömt
 Dem Kommenden; geliebt, gewünscht von allen
 Kömmt Er — Karl, der Geliebte kömmt!
 Mit Ihm kommt Muth, und inniges Vertrauen
 Auf angestammte deutsche Kraft —
 Aus jedem Blick sieht man die Freude schauen:
 Denn Karl ist 's — der neue Heere schafft!
 Wie Ihm sah uns die Welt gleich Donnerwettern
 Bey Amberg in der wilden Schlacht:
 Die Drohungen der Francken nieder schmettern —
 Vernichten Jourdans stolze Macht!
 Mit Ihm erkämpften wir auf Ostrachs Höhen
 Uns neue Lorbeern — neuen Ruhm!
 Mit Ihm sieht man uns wieder siegen gehen —
 Und retten Deutschlands Heiligthum!

Kriegsbegebenheiten.

Nach weitem von Sr. königl. Hoheit dem Erzherzog Johann aus dem Hauptquartieren Straßwalchen, Volkseimark, und Schwanstog vom 14. bis 17. eingesendeten Anzeigen, hat der Feind am 14. seine Attaken auf unsern linken Flügel fortgesetzt, zugleich aber in derselben Nacht bey Laufen, den Salzafluß mit 3 Kolonnen passirt.

Ob schon unserer Seits die Position am linken Salzafluß behauptet ward, so fanden doch Sr. königl. Hoheit, um nicht dem Feind Gelegenheit zu geben, die Kommunikazion mit dem innern des Landes zu unterbrechen, rathlich, die Armee über Neumark, Frankenmark nach Schwannstadt zurückzuführen. Bey Neumark kam es zu einem Gefechte der Arriergarde, welche sich zwar bis Mühlkämp vor Frankenmark zurückzog, jedoch den ihr obgelegenen Zweck erfüllte, die schnellere Vorrückung des Feindes, und die Unruhe der Armee während ihrem Marsch, zu hindern. Und als Sr. königl. Hoheit den F. M. L. Kienmayer mit seiner unterhabenden Division am 17. zur Unterstützung der Arriergarde bey Frankenmark vorrücken ließen, blieb der Feind stehen; es ist nun zu erwarten, was weiter erfolgen wird.

Aus Italien zeigt der General der Kavallerie Graf Bellegarde an, er

habe von dem Generalmajor Comariva die Meldung erhalten, daß dieser seine Truppen bei Sinigalia gesammelt habe, und über Pesaro bis Rimini vorgeückt sey; die Besatzung von Pesaro wurde eingeschlossen, und übergab sich aus Diskrejon; die von Rimini wurde überfallen, und es gelang nur dem Kommandanten zu entkommen.

Zu Rimini sind 6 große, und 2 einpfündige, zu Pesaro aber 2 vierpfündige Kanonen, mit einer beträchtlichen Anzahl an Munition und Geschützen erobert, und nach Ancona gebracht worden.

Nach einer Meldung des Generalen Schustek fährt derselbe fort, dem Feind durch Aufhebung verschiedener Posten gegen das Modenesische, und Bolognesische Abbruch zu thun, wie dann am 8. das bei Asdosso gestandene feindliche Piket theils gefangen, theils zusammengehauen ward.

Ab schrift schreiben s

des Herrn F. M. L. Freyherrn von Siller an das O. Oest. Landespräsidium dd. Innsbruck den 4. Dez. 1800.

„Aufgefordert durch die Bereitwilligkeit des neuerlich aufgebotenen u. unverweilt zusammengedrückten Ritzbichler, Kuffsteiner und Mattenberger Landsturms und ihrer Kompagnien ge-

langet, mein die:rstfreundliches Ansuchen an Euer cc. der landesfürstlichen und landschaftlichen Schutzdeputazion in eine volle Zufriedenheit über das patriotische Benehmen und die eifrigste Verwendung die:rer rechtschaffenen Einwohner Tyrols gefälligst erkennen geben zu wollen; die Fortdauer dieser allgemeinen einstimmigen Verh:llung läßt nicht nur durch ihre gute Wirkung die besten Folgen für die Vertheidigung des Landes hoffen, sondern versichert vielmehr den erwünschten Erfolg.“

„Vorzüglich muß ich den Landeschützenmajor Siberer ganz besonders bey den betreffenden hohen Landesstellen anempfehlen; dessen kluges Verhalten, unermüdeter Eifer und rastlos Ausbarren, als Beyspiel zur Nachahmung aufgestellt zu werden verdient, der durch den Verlust seines Bruders vor den Feind und eines andern nahen Verwandten weder abgeschreckt, noch wankend gemacht wurde, sondern eifrigst bemühet ist, jene Verdienste zu vermehren, und immer fortfahret zum Nutzen und Ruhme des Monarchen sowohl, als seines Vaterlandes mit eigenen Aufopferungen die wichtigsten Dienste zu leisten.“

„Das allgemein einstimmige Zeugnis ebenfalls verdienstvoller Stabs- und Oberoffiziere meines unterhabenden Truppenkorps veranlassen diese meine pflichtschuldige Anempfehlung.“

Der 5. und 6. dieß war zu einer allgemeinen Demonstration von den Punkten Ehrwald, Scharnis, Achen und Thiersee bestimmt, die hierüber eingelaufenen Nachrichten bestehen in folgenden.

Kassereit, den 7. Dez.

Herr F. M. L. Freyherr von Zeltachich schickte vorgestern Nachmittags unter dem Kommando des Herrn Oberstlieutenants von Gredler vom löblichen ersten Linienregimente Kaiser eine Truppenabtheilung, und ein Landeschützen Detachement von den Schützenkompagnien des Hauptmann Gaismair, und der Ehrenberger Kompagnie unter dem Hauptmanne Sandra nach Au, und weiter auf der Strasse nach Eschenloch und Ettal ab. Der gesagte Herr Oberstlieutenant bemächtigte sich des Dorfes Au gestern um 5 Uhr Morgens, und nahm 1 Sergent, 3 Korporal und 30 Gemeine gefangen, welche in das Hauptquartier abgeschickt werden.

Wallersee, den 6. Dez.

Gestern um halb 5 Uhr Abends wurde Wallersee mit Sturm angegriffen, und um 5 Uhr war es bereits forcirt, nachdem nicht mehr, danna 3 Kanonenschüsse gemacht waren, auch das kleine Gewehrfeuer nicht

lang gedauert hatte. Der Feind gegen 200 Mann stark ergriff sogleich die Flucht, und hinterließ nur 1 Verwundeten und 2 Gefangene. Die Landeschützenkompagnien von Steinach und Amras haben unter Anführung des Herrn Schützenmajors Grafen von Taris und Herrn Hauptmanns von Mäbel bey diesem Angriffe gemeinschaftlich mit dem k. k. Militair mitgewirkt, und das ungetheilte Zeugniß desselben über ihre Bereitwilligkeit und ihren Muth sich erworben.

Ab schriftschreibens

Des k. k. Kommandirenden Hrn. F. M. L. Freyherrn v. Hiller an die k. Landesverteidigungs-Hofkommission dd. Innsbruck am 15. Dezember.

Was ich heute mittelst Courier von dem in Italien en Chef kommandirenden Generalen der Kavallerie Erzell. erhalten, gebe ich mir die Ehre Eueren rc. in folgendem Auszuge mitzutheilen:

„Während die feindliche Hauptstärke noch immer bey Brescia, Lonato und Monte Chiaro aufgestellt ist, suche ich die Verbindung in dem Bolognesischen mit Ferrara und Ancona herzustellen.

„General Commariva ist bereits über Pesaro nach Rimini vorgezückt, hat die aus Cisalpiniern be-

stehende durch franzoss. Kommandanten angeführte Besatzung dieser Städte nach einigem Widerstande entwaffnet, und dabey 10 Kanonen nebst einem großen Vorrath an Gewehre und Munition erbeutet, und wird bereits Ravenna, Cesena und Bologna besetzt haben.

Herr General Schustek hat bereits Argento und Bastia besetzt, und streifte bis Lugo und Imola.

Freyherr v. Hiller,
Feldmarschall = Lieutenant.

Schwarz, den 13. Dez

Vermög eingelaufenen Anzeigen waren es die 3 Gericht Rißbichlischen Schützenkompagnien unter den Hauptleuten Reischer, Wieshofer und Geißl, welche gemeinschaftlich mit einer halben Kompagnie vom k. k. Infanterieregimente Wenzl Kolleredo am 22. d. den wichtigen Posten Windhausen mit Standhaftigkeit behaupteten, und durch ihr ununterbrochenes Feuer, den Feind, seine wiederholten Angriffe aufzugeben, zwangen. Gedachte 3 Kompagnien haben bey diesem Anlasse beynähe ihre ganze Munition verschossen, und sich durch ihren Muth und Entschlossenheit den Beyfall der hohen Generalität erworben.

Sicilien.

Neapel, den 31. Nov.

Abends am 23. lief im hiesigen Hafen ein Englisches Kriegsschiff mit der Nachricht ein, daß augenblicklich Schiffe seiner Nation mit einem Konvoy Transportschiffen anlangen werden, die zur Vertheidigung des Königreichs Neapel 22000 Engländer am Borde haben. Kaum hatte die Regierung diese Nachricht erhalten, so gab sie gleich Befehl, die Quartiere in Bereitschaft zu halten. Man versichert, daß auch die russischen Truppen abends ankomen werden.

Italien.

Villafreanca, den 11. Dez.

Der General Commaria erhalten wird eine wichtige Nachricht aus Rimini, welcher nebst Eröffnung der Kommunikation mit einem Korps des linken Flügels des Marschalls unter Kommando des General Schustek, am 6. die Städte Pesaro und Rimini wirklich bemeistert, wovon sich erstere auf Discretion ergeben hat, so daß die gesamte Besatzung gefangen wurde. Die Stadt Rimini wurde am nämlichen Tage vom Major Littenberg überfallen, und theilte nach geringen Widerstand

das nämliche Schicksal mit der ersten. In diesen beiden Städten fielen nebst einer großen Menge Munition und Flinten 14 schwere Kanonen in unsere Hände. Der General Commaria, welcher auf den 8. bestimmt hatte, sich der Städte von Cesena und Ravenna zu bemeistern, hat vorläufig den General Spannochì von Foligno, nach Toskana detaschirt.

Vom 13. Dezember.

Der General Baron Schustek macht immer auf dem Niederpo Eroberungen. Nach Versicherung des Besitzes von Bonadeno, detaschirte am 10. den Oberstlieutenant Monkasy mit dem Rittmeister Luciensky von Nauendorf Hussaren mit zwey Kolonnen, sich der am Panaro liegenden Stadt Finale zu bemächtigen, welche von einer dritten auf dem entgegengesetzten Theile dieses Flusses postirten Kolonne sich von dieser Stadt Meister machten, dem Feinde 50 Mann Gefangene abnahmen, und viele tödteten. Unser Verlust besteht in 12 Todten und 25 Blessirten. Besagter Oberstlieutenant Monkasy belobet sehr den Muth unsrer Truppen, worunter sich besonders die Pioneurs hervorgethan haben. Während diese Kolonnen in besagter Eroberung begriffen waren, begab sich General Schustek, welcher sich, um diesen Angriff zu unterstützen,

in der Gegend von St. Augustin positionirt hatte, mit 4 Kompagnien vom Regiment Terzi und einer halben Eskadron von Nauenndorf Husaren, in der Absicht sich am nämlichen Abende der Stadt Cento zu bemächtigen, ganz unbemerkt auf einen Flintenschuß vor dieser Stadt, und nachdem er die vorgeschobenen Miqueter an den Thoren derselben zusammengehauen, die Brücke zwischen der Pieve und Stadt Cento besetzen, und Detaschementer an den Thoren aufstellen gelassen, damit sich niemand von der Besatzung entfernen könnte, so machte er sowohl auf die Stadt, als den Feind Feuer, welcher eine sehr lebhaftere Gegenwehr leistete. Auf dieses sandte er einige Grenadiere in die Stadt, und ließ ihn durch einen Trompeter zur Uebergabe auffordern, und das Feuer wurde eingestellt. Der Feind wollte sich aber noch nicht ergeben, und zog sich in das Fort zurück. Daher wurden die Thore der Stadt von unsern Truppen eingestossen, welche bey ihrem Einzuge ein lebhaftes Musquetenfeuer von den Fenstern und dem Forte auszuhalten hatten. General Schustreck schickte sogleich, als er den Feind eingeschlossen fand, den Hauptmann Pittner vom Generalkorps als Parlamentär ab, um den Feind zu einer Kapitulation zu bewegen; allein bey seiner Annäherung wurde er von einem Kugelnregen vom Forte bewillkommt, und schwer verwundet. Am Ende erachtete dieser General für gut einen von den Bürgern auf Unterredung mit dem Feinde abzuschicken, mit der Be-

drohung, die Stadt zu verheeren, wenn er sich nicht ergeben wolle, worauf eine Kapitulation abgeschlossen wurde, so, daß sich die Besatzung bestehend aus einem Bataillonchef, 36 Offizieren und 200 Gemeinen gefangen gab.

Schweiz.

Öffentliche Blätter aus Zürich melden, daß die Endschickung die Unglück bringende Theilnahme an dem gegenwärtigen Kriege der Europäischen Mächte, wozu unser kleines armes Vaterland wieder Willen im J. 1798 veranlaßt wurde, wieder aufhören. Dies zeigt folgende Vortheilhaftigkeit unserer Vollziehungsraeth, welche er am 19. Nov. unserer Gesetzgebungsstelle überschiede:

„Die Neutralität und die Unabhängigkeit unsers Vaterlandes haben für die ganze Nation ein so hohes Interesse, daß der Vollziehungsraeth sich beeilt, Ihnen Bürger, Gesessener, die aus Paris von seinem aufserordentlichen Gesandten B. Glaire über diesen wichtigen Gegenstand erhaltene frohe Nachrichten mitzutheilen. Der erste Consul der Französischen Republik hat unserm Gesandten in einer ihm erteilten Privataudienz die feyerliche und bestimmte Versicherung gegeben, daß der offensive Vertrag von 1798 zertrümmert, und durch ein

weues, auf die ehemahlige Neutralität und Unabhängigkeit der Schweiz gegründetes Bündniß erfest werden soll. Dieser Zusicherung ward beygefügt, daß bey dem bevorstehenden Friedenskongreß nicht nur eine Gesandtschaft von unserer Republik werde Zutritt erhalten, sondern daß sich die Französische Regierung anferst werde angelegen seyn lassen, daß unsere Neutralität und Unabhängigkeit auch von den andern Mächten, so wie von ihr anerkannt werde. Der Vollziehungsrath ist überzeugt, daß Sie die Freude, die dieser Bericht verursacht und die Hoffnung mit ihm theilen werden, daß die gegenwärtige Regierung von Frankreich durch ihre Gesinnungen, Gerechtigkeit, Billigkeit und Freundschaft gegen unsere Republik, alles beitragen werde, um unserm Vaterlande jene Ruhe und Glückseligkeit wieder zu verschaffen, die ihm das im Jahr 1798 abgedreungene Schutz- und Trugbündniß entzogen hat.

Präf. Zimmermann.

R u s s l a n d.

Zufolge der aus Palermo von dem wirkl. Kammerherrn Italskoi erhaltenen Berichte, in Ansehung der Einnahme von Maltha, haben Se.

Kais. Maj. Allerhöchst zu befehlen geruhet, dem bey dem Hof Sr. Kais. Maj. stehenden Diplomatischen Korps mit Unterschrift des ersten präsidentirenden Ministers bey dem Kollegio der auswärtigen Angelegenheiten Grafen Rostoptschin und des Vice-Kanzlers Grafen Panin folgende Note einzuhändigen:

„Se. Maj. der Kaiser aller Ruessen haben in Ansehung der Uebergabe von Maltha die umständlichen Berichte erhalten, durch welche es wirklich bestätigt wird, daß Englischen Generals, ohnerachtet der wiederholten Vorstellungen sowohl von Seiten Allerhöchst Ihres Ministers zu Palermo, als auch des Ministeriums Sr. Maj. von Sizilien, Neapelta und die Insel Maltha im Nahmen des Königs von Großbritannien im Besitz genommen, und mit aller Ausnahme bloß dessen Flagge aufgezo-gen haben. Da nun Se. Kais. Maj. durch eine solche Verlegung des guten Zutrauens in gerechten Unwillen gerathen sind, so haben Allerhöchstdieselben beschlossen, das auf alle Englische Fahrzeuge in den Russischen Häfen gelegte Embargo nicht eher aufzuheben, bis die Verabredungen der im Jahre 1798 abgeschlossenen Konvention völlig werden vollzogen seyn.“

Großbritannien.

Die Englischen Blätter liefern nun auch insgesammt die Note in einem Auszug: welche das Russische Ministerium den Gesandten der auswärtigen Höfe in Petersburg zu stellen ließ. „Der Kaiser (heißt es) habe die Besteigung seines Throns seiner Staaten in einen von einer großen Nation veranlaßten Krieg verwickelt gefunden, welche Nation in Ausübung zerfiel; die Meinung, daß die Koalition das einfachste Bewahrungsmittel gegen den Krieg, und daß dieses auch der Zweck der Koalition selbst sey, dieser Grund allein habe ihn bewogen, derselben beizutreten; daß er damahls nicht nöthig gehalten habe, sich mit dem Systeme einer bewaffneten Neutralität zur See, zur Sicherheit des Handels, zu beschäftigen; indem er nicht zweifelte, daß die Aufrichtigkeit seiner Allirten und ihre gegenseitigen Interessen hinreichend seien, um die Flagge der nordischen Mächte vor Beschimpfung zu bewahren. Allein, da er durch die Unternehmungen einer großen Macht, welche gesucht hatte, die Seefreyheit durch Wegnahme der Dänischen Schiffe zu fesseln, sich getäuscht sah, so schien ihm die Unabhängigkeit der

nordis. Seemächte offenbar bedroht. Diesem zufolge, sehe er es als eine nothgedrungene Maßregel an, eine bewaffnete Neutralität, deren Nutzen seit dem Amerikanischen Kriege, man anerkannt habe, zu errichten.“

Kurzgefaßte Nachrichten.

Auch ist die Nachricht eingegangen, daß die kürzlich von den Engländern genommene Brück, von Maas Strays, mit 32 Fischern, von der man glaubte, daß sie zu Grunde gegangen sey, diesem traurigen Schicksal entgangen, und nachdem die Mannschaft mehrere Tage in den traurigsten Zustande auf der See herumgeschwommen, durch andere Schiffe aufgenommen, und nach einem sichern Hasen gebracht worden sey.

Zu Amsterdam sollen alle Schiffe, sie mögen kommen, woher sie wollen, Quarantaine halten.

Der Russisch = Kaiserl. Gesandte Baron v. Kalitschew, hat seine Reise nach Dresden angetreten.

Diese Zeitung wird wöchentlich zweymahl ausgegeben, als Dienstags und Frentags. Sie kostet für blesige Abnehmer halbjährig 2 fl. 15 kr. Auf der Post 3 fl. Einzeln das Stück 3 kr.